

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Liebe Studis auf der Suche nach der richtigen Location für eurer Auslandssemester!

Ich weiß, ihr steht gerade vor einer riesigen und nicht allzu leichten Entscheidung, weshalb ich versuchen werde, meinen Erfahrungsbericht so aufschlussreich wie möglich zu gestalten, muss aber dazu sagen, dass ich mich jetzt, wo ich mir endlich die Zeit dafür nehme, die Infos für euch in die Tasten zu hämmern, zwar noch in Argentinien befinde, mein Auslandssemester jedoch schon ein Weilchen zurückliegt...ich werde also versuchen, meinen Gehirnschmalz nochmal richtig zum Dampfen zu bringen, um euch auch konstruktive Informationen, Tipps und Vorschläge zu geben. Viel Spaß! ☺

Vorbereitung

Ich habe vor meiner Bewerbung und Abreise auch durch die Erfahrungsberichte geschmökert, also, dass du hier bist, ist schonmal ein super Anfang! Lies' dir mehrere von allen Unis und Städten, die für dich in Frage kommen durch, denn dadurch merkst du schnell, was dich anspricht und was eher nicht. Lies' dir außerdem Infos über die Städte durch, schau dir Bilder an, denn immerhin sollst du dich an dem Ort ja auch wohl und zu Hause fühlen, check aus, was für Aktivitäten dort so angeboten werden, die dich interessieren und bezieh natürlich auch das Kursangebot an der Partneruni in deine Entscheidung mit ein, schau ob es Kurse gibt, die dich interessieren aber stell auch klar, dass du sie dir anrechnen lassen kannst, dass sie mit großer Wahrscheinlichkeit in die Module passen, in denen dir noch ECTS fehlen.

Mit Leutchen quatschen, die schon in dem Land waren, in der jeweiligen Stadt oder sogar an einer bestimmten Uni studiert haben, hilft dabei natürlich sehr.

Die Bewerbung an der Viadrina sowie an der Partneruni liefen in meinem Fall ziemlich smooth ab, da außer mir von den Wiwis zumindest in diesem Semester keiner an die UBA wollte. Beim Lesen der Erfahrungsberichte wirst du wahrscheinlich festgestellt haben oder noch feststellen, dass generell eher wenige Wiwis die UBA für ihr Auslandssemester gewählt haben. Meinen Flug habe ich über die App „**Hopper**“ gekauft, da hab' ich den günstigsten gefunden – 500 Euro ca. One-Way nach Buenos Aires via Lissabon und Sao Paolo. Ich war insgesamt einen Tag lang unterwegs aber es gibt mittlerweile auch einen Flug der Lufthansa, der durch geht: FfM – Buenos Aires. Die App ist echt ganz nice, kann ich empfehlen.

Meine Auslandsrankenversicherung habe ich ohne große Vergleiche anzustellen, bei der **Envivas** (Tarif TRAVELXLO) abgeschlossen, da ich bei der TK bin und die irgendwie zusammengehören.

Meine Unterkunft habe ich schon im Vorfeld via **Craigslist** gefunden, gibt aber noch ein paar andere Seiten. Solltest du dich safe entscheiden, nach Buenos Aires zu gehen, meld' dich aber gerne bei mir, denn via **Vitamin B** läuft hier alles am Besten. Also im Ernst, knüpf' Kontakte, vor Allem zu Einheimischen (auch wenn das manchmal ein bisschen schwierig sein kann) oder zu Leuten, die schon länger in der Stadt leben, denn das macht es wesentlich einfacher, sich in diesem bürokratischen Wirrwarr zurechtzufinden.

Ich bin innerhalb von Baires ein Mal umgezogen. Zuerst habe ich in Balvanera (auch Once genannt) in einem Haus mit vielen anderen Austauschstudierenden gewohnt, die auch hauptsächlich aus Europa kamen, weshalb wir immer noch viel Deutsch, Englisch oder eben brüchiges Spanisch gesprochen haben. Dafür gab es ständig Partys – musst du wissen, was dir lieber ist. Am Anfang war es sicher nicht schlecht ein Netz zu haben, in das man zurückfallen konnte mit einem Haufen anderer Chaoten im selben Boot aber die richtige Experience bekommst du offensichtlich eher wenn du mit einheimischen oder anderen Südamerikanern zusammenlebst. Ich wohnte zwar in der Nähe meiner Uni aber die Gegend ist nicht so schön, da es wenig Grünflächen und in den Stoßzeiten viel Verkehr, Lärm und Abgabe gibt.

Ich wohne jetzt in meinem Lieblingsbezirk in einer Wohnung, die ich mir hauptsächlich mit anderen Lateinamerikanern teile, von denen alle etwas älter sind als ich. Da ich jetzt arbeite und sie auch, bin ich froh, dass ich in einer WG wohne, in der es in der Woche etwas ruhiger zugeht und man sich mit etwas mehr Respekt entgegenkommt. **San Telmo** kann ich als Wohnort absolut empfehlen. Es ist der älteste, aber in meinen Augen, auch der schönste Stadtteil. Hier gibt es viele Grünflächen in der Nähe, Puerto Madero und Costanera sind zu Fuß schnell erreichbar und auch sonst gibt es alles an Shops und Bars, etc. was man halt so braucht. Sonntags geht durch meine Straße der berühmte Markt San Telmos, weshalb es etwas lauter wird – aber das ist es wert.

Wer weniger auf alternativ steht und für den mehr für ein Zimmer zu zahlen kein Problem ist, kann auch in den beliebten Stadtteil **Palermo** ziehen, wo es ebenfalls viele Parks, Bars und die Clubszene gibt. Dort bin ich oft am Wochenende unterwegs, wenn ich ausgehe oder im Pub Crawl arbeite, jedoch sind dort auch viele andere Leute wie wir von „afuera“ (aus dem Ausland) unterwegs und mir gefällt die „onda“ (Stimmung/Vibe) hier in San Telmo mehr, da

Land: Argentinien

Ausländische Universität: Universidad de Buenos Aires, Facultad de Ciencias Economicas

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: ___/___/08/___18 bis ___/___/12/___18

Studiengang an der Viadrina: International Business Administration [x] BA [] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

ich sie als authentischer empfinde. Hier sind natürlich auch Touris unterwegs und insbesondere sonntags, aber weniger als in Palermo. Andere Stadtteile sind auch schön, aber für uns junge Leute würde ich diese empfehlen. Passt in Palermo auf mit Scam in Bezug auf euer Zimmer und schaut, dass ihr eure Kautions wiederbekommt! Freunde haben da ganz schön miese Erfahrungen gemacht! Das kann natürlich überall passieren, aber passt auf!

An meiner Uni gab es eine offizielle Einführungsveranstaltung der Uni und ein **Tutorenprogramm** gibt es ebenfalls. Ich hatte mit meiner Tutorin ziemliches Glück. Sie hat mich bereits als ich noch in Deutschland war kontaktiert und haben uns auch gleich am Tag nach meiner Anreise getroffen. Wir sind immer noch ziemlich gut befreundet. Klar, bei nicht allen stimmt die Chemie, aber dafür organisiert das CECE – so wie der FSR hier – zahlreiche Events, an denen man teilnehmen kann. Die meisten der anderen Austauschstudis kamen neben Deutschland aus Mexiko und Frankreich, es waren aber wirklich einige Nationalitäten vertreten.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe mein Auslandssemester an der **Universidad de Buenos Aires** in der **Facultad de Ciencias Economicas** gemacht. Der Campus ist in der Straße Avenida de Cordoba (Kreuzung Uriburu – Nähe Callao) und liegt direkt an der Subte (U-bahn) **Station Facultad de Medicina** (die ist direkt gegenüber). Ich habe die Kurse „Administracion del Turismo“, „Creatividad e Innovacion de Organizaciones“ sowie „Gestión del Capital social y de los Valores éticos“ belegt. Die Kurse, die ich gewählt habe, sind alle optative Fächer, also für die lokalen Studenten nicht verpflichtend. Ich habe sie gewählt, da es Kurse sind, die in der Form für Wiwis an der Viadrina nicht angeboten werden. Ich gehe die Kurse mal einen nach dem anderen durch.

„**Administracion del Turismo**“ hatte ich 2 Mal die Woche um 7 Uhr morgens.

– kurzer Exkurs: Hier in Argentinien ist es nicht üblich nur zu studieren. So gut wie jeder, zumindest an den öffentlichen Universitäten, arbeitet Vollzeit. Deshalb finden viele Kurse bereits ganz früh morgens statt, die ersten um 7 Uhr. Oder ganz spät, der Letzte endet um 23 Uhr. Das liegt nicht nur daran, dass ausschließlich die Studierenden arbeiten, auch die Profs haben im Normalfall mehrere Jobs, da sie als Prof nicht genug verdienen. –

Wir waren ein großer Kurs mit einem großen Anteil an Austauschstudis aus Mexiko und mir. :D Der Kurs war interessant und der Prof cool. Leider viel es mir schwer den Prof zu verstehen, weshalb ich weniger aus dem Kurs mitgenommen habe, als ich es mir gewünscht hätte. Dazu kam natürlich die Uhrzeit, zu der ich gar nicht gewöhnt war, schon in der Uni zu sitzen. Es gab in dem Kurs zwar zu Beginn Anwesenheitspflicht, irgendwann haben sie aber drauf geschissen. Anders als in meinen anderen Kursen, gab es hier keine Zwischenprüfungen, sondern nur eine Gruppenpräsentation und Klausur. Das war beides easy!!

Der Kurs „**Creatividad e Innovacion de Organizaciones**“ bestand zur Mehrheit auch aus Austauschstudis. Der Kurs war mega unnötig in meinen Augen und ich habe auch mega wenig verstanden. Nicht nur wegen des Spanischs, sondern auch weil die Akustik in dem Raum super schlecht war (wahrscheinlich auch weil es so uninteressant war). Viele wie auch ich haben den Kurs nur gerade so bestanden, die super merkwürdig gestellten Fragen in den Klausuren, haben da auch nicht positiv dazu beigetragen – und das sagt dir eine kreative Person. Wir haben dort z.B. gelernt wie man brainstormt und mind maps macht, wtf, really. Es gab hier zwei Zwischenklausuren. In jedem Kurs läuft das ein bisschen anders ab, aber grundsätzlich ist es so, dass du, wenn du eine bestimmte Punktzahl erreicht hast (6,5 oder 7), du keine Endklausur schreiben musst. Ich hatte hier die erste nicht bestanden und musste dann die zweite noch schreiben und die erste nachschreiben zur gleichen Zeit.

„**Gestión del Capital social y de los Valores éticos**“. Dieser Kurs war super schwer – aber interessant! Wir mussten ziemlich viele ziemlich schwere sehr abstrakte, theoretische Texte lesen und Paper schreiben, sowie eine Präsentation halten und Klausuren schreiben. Der Kurs hat mich von allen am meisten Arbeit und Nerven gekostet, aber ich habe auch am Meisten mitgenommen! Die Profs sind super nett aber haben einen hohen Anspruch. Wir waren ein super kleiner Kurs. Zwei Argentinier, ein Mexikaner und drei Deutsche.

Im Endeffekt habe ich alle Fächer gemeistert – mit 7, 4 und 7 Punkten. 10 ist das Höchste und mit 4 hast du bestanden. Es war kein Zuckerschlecken aber es war alles machbar! ☺

Ob Sprachkurse angeboten wurden weiß ich gar nicht. Ich habe mir privat einen Lehrer gesucht.

Alltag und Freizeit

Die **Lebensunterhaltungskosten hier sind nicht zu unterschätzen**, insgesamt sind sie, nicht wie man vielleicht meinen mag, ziemlich ähnlich zu denen in Deutschland. Für mein Zimmer in Balvanera habe ich 11,000 Pesos bezahlt und für mein jetziges zahle ich 8,500 Pesos. Wenn du Obst und Gemüse kaufst, solltest du wirklich verschiedene Verdulerias abchecken, denn die Preise sind da manchmal echt unterschiedlich, was sich summiert. Also ich habe 700 Euro, wie auch in Deutschland zur Verfügung gehabt und es war immer noch knapp. Dazu muss ich aber auch sagen, dass es sich sicher etwas günstiger leben lässt, wenn man mehr darauf achtet. Aber wenn du planst zu reisen, plan' auf jeden

Land: Argentinien

Ausländische Universität: Universidad de Buenos Aires, Facultad de Ciencias Economicas

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: ___/___/08/___18 bis ___/___/12/___18

Studiengang an der Viadrina: International Business Administration [x] BA [] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Fall mehr Budget ein! Zu den anderen Kosten kann ich nicht so viel sagen, nur, dass ich froh bin, dass Wasser, Strom etc. nicht direkt selbst zahlen muss, denn die Macri-Regierung hier steigert die Preise ständig, aber bei den niedrigen Gehältern, macht das der Bevölkerung den Garaus! Aus diesem Grund gehen die Leute hier jeden Freitag auf die Straße und machen Lärm (klopfen auf Töpfe etc.).

Um hier Sport machen zu können, muss man an den meisten Orten ein apto medico vorzeigen, also einen Zettel vom Arzt, der bestätigt, dass man gesund ist und dazu in der Lage Sport zu treiben (ich kenne aber auch einige, die es ohne ins Fitnessstudio geschafft haben, aber auf Fitnessstudio hatte ich nicht so Bock). Da ich mich bisher immer noch nicht darum gekümmert habe, kam Sport bei mir bisher immer ein wenig zu kurz. Ich habe aber vor ins **Schwimmbad in der juristischen Fakultät** zu gehen, die haben eins dort – ziemlich cool! ☺ Die UBA bietet auch verschiedene Kurse an und es gibt viele Kulturzentren, in die man auch gehen kann.

Ansonsten hatte ich mehrere Nebenjobs, die ich wie auch mein erstes Zimmer über Craigslist gefunden habe. So habe ich beispielsweise Kiddies **Englisch- und Deutschunterricht** gegeben und an den Wochenenden in einem **Pub Crawl** in Palermo gearbeitet.

Fazit

Dieses Auslandssemester war für mich zwar nicht das erste Mal, das ich lange Zeit allein im Ausland verbracht habe, jedoch das erste Mal so weit weg, das erste Mal außerhalb Europas und in Lateinamerika. Ich bin stolz, dass ich mich getraut hab' und hergekommen bin, denn am Anfang war es nicht so leicht mit der Sprache und alles noch sehr überwältigend. Ich bin stolz auf das, was ich mir hier aufgebaut habe, an Freundeskreisen, dem Finden verschiedener Jobs, dem finden einer neuen Wohnung und dem Bestreiten der normalen Alltagsdinge. Aber vor Allem bin ich froh über meine Entscheidung, ein ganzes Jahr hier zu bleiben und mich richtig auf das Land, die Kultur und die Leute einzulassen, nochmal eine andere Perspektive als die des Austauschstudis zu erleben und meinem Spanisch noch etwas mehr Zeit zu geben, sodass ich hoffentlich mit wesentlich flüssigerem Castellano zurück nach Deutschland komme.

Die schlechteste Erfahrung? Ich fand es nicht so geil, wie es in meiner letzten WG ausging, da es einige gab, die ziemlich rücksichtslos gehandelt haben – das sollte in unserem Alter wirklich langsam möglich sein. Die andere verpacke ich eher als Tipp: **Meide das Zollamt!** Also im Ernst, sag' all deinen Freunden und deiner Family, dass sie dir bitte kein Päckchen schicken sollen! Das Zollamt (Aduana) ist wohl die schlimmste Institution, die es hier gibt – ich habe über 6 Stunden gewartet, bis ich an mein Päckchen gekommen bin!